

Protokolleintrag vom 03.12.2003

2003/467

Von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) ist am 3.12.2003 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Die Universitätsleitung hat Mitte November beschlossen, die Tarife für die Parkplätze in den Parkhäusern der Universität auf den 1. Januar 2004 massiv anzuheben; insbesondere bei den persönlichen Plätzen ergeben sich Erhöhungen von zwei Dritteln des bisherigen Preises. Begründet wurde dieses Vorgehen damit, dass man sich den Preisen anderer Parkhäuser anpassen musste. Das Vorgehen ist nicht leicht nachvollziehbar, sowohl was das Ausmass der Erhöhung als auch die Kurzfristigkeit anbelangt.

Es ist offenbar so, dass an dieser neuen Parkplatzpolitik die Stadt auf die Universitätsleitung ein gewisses Mass an Druck ausgeübt hat.

Dabei ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Handelt es sich dabei bloss um eine Reklamation, weil die Gebühren in den Uniparkhäusern (Zentrum und Irchel) aus der Sicht der städtischen Verkehrspolitik zu tief sind?
2. Wurde in einer anderen Form Einfluss ausgeübt?
3. Wurde Druck ausgeübt, wenn ja in welchem Ausmass und wie?
4. Wurden Sanktionen oder Retorsionsmassnahmen in Aussicht gestellt für den Fall, dass die Universitätsleitung den städtischen Begehrlichkeiten nicht nachkommt?
5. Trifft es zu, dass für eine Neugruppierung der Parkplätze im Parkhaus Uni-Irchel von der Stadt eine Umweltverträglichkeitsprüfung verlangt wurde, weil dies zu einer Schaffung von fünfzig zusätzlichen Parkplätzen (fünf Prozent mehr als bisher) geführt hätte und die Universität in der Folge von diesem an sich einfach zu realisierenden Vorhaben Abstand nehmen musste?
6. Wenn ja: Wie wird dies begründet?